

Inhalt

Einleitung	9
1. Kapitel	
Ménagère ou Courtisane — Die beiden Pole des bürgerlichen Frauenbildes	17
Warum über »Liebe« reden, Liebe als Erziehungsaufgabe	18
Die inhaltlichen Begründungen und Bestimmungen von »Liebe« und der »Natur« der Frau	20
<i>Die natürliche Schwäche der Frauen</i>	20
<i>Die »Natur« bestimmt die Frau dazu, »nicht zu arbeiten«. Sie bestimmt sie zur Hausarbeit</i>	24
<i>Aus »Liebe« — nicht für Geld</i>	25
<i>Die Abgeschlossenheit des Hauses, der Binnenraum</i>	26
<i>Die Liebe adelt (diszipliniert) den Mann</i>	27
<i>Der Mann erschafft die Frau — Träume männlicher Potenz</i>	28
<i>Das Ideal und die Wirklichkeit der Erwerbswelt</i>	29
<i>Die Sexualität in der Ehebeziehung</i>	30
<i>Landstreicherinnen und Mannweiber</i>	31
<i>Hausfrauen und Kurtisanen: Bollwerk gegen die wilde Natur der Frauen</i>	32
Der »Kult der Frau« als die andere Seite des Fortschrittkults	36
<i>Industrielle Welt und »ökonomischer Geschlechtscharakter«</i>	49
II. Kapitel	
Die französische Gesellschaft im 19. Jahrhundert	54
Zur Entwicklung des Kapitalismus in Frankreich	54
<i>Die ökonomische Bedeutung der Konsumtion</i>	56
<i>Die Konsumgüterindustrie</i>	57

<i>Der Aufschwung des Handels</i>	58
Konsumenten und Konsumentinnen — Hausfrauen und Kurtisanen	61
Paris — das Stadtbild	69
Eine andere Seite des Fortschritts	74
III. Kapitel	
Die Kritik von Frauen an der Ideologie und an der Realität der weiblichen Lebensbedingungen	78
<i>Zur Situation oppositioneller Frauen bis 1850</i>	78
<i>Oppositionelle Frauen im Zweiten Kaiserreich</i>	80
Kritik an der Ideologie	83
<i>Die alltäglichen Beobachtungen widersprechen den Behauptungen der Männer</i>	83
<i>Die Theorien von Comte, Michelet und Proudhon sind nicht »wissenschaftlich«</i>	85
<i>Hausarbeit ist eine mühevoll Arbeit</i>	88
<i>»Liebe«, wie sie von Comte, Michelet und Proudhon bestimmt wird, bedeutet die materielle und seelische Ausbeutung der Frau</i>	89
Die Kritik an den realen gesellschaftlichen Verhältnissen	91
<i>Die Versorgungssituation der Frauen vor und nach der Großen Revolution — Vom Regen in die Traufe?</i>	91
<i>Die Einsamkeit in den Städten</i>	96
<i>»Ausweg« Prostitution</i>	97
<i>Prostitution und Reglementierung</i>	98
Die Bedeutung der »anderen Frauen« für die »ehrenwerten Frauen«	101
<i>Der Einfluß der »anderen Frauen« auf das Heiratsverhalten der Männer</i>	101
<i>Die Fangeisen der bürgerlichen Ehegesetzgebung des Code Civil</i>	103

<i>Die Kurtisane als Bild von Weiblichkeit</i>	106
<i>Die Bedeutung der »anderen Frauen« für die Sexualität in der Ehe</i>	108
Alternative Vorstellungen der Frauen	112
<i>Les femmes dans cent ans</i>	113
<i>»Arbeit« und bürgerliche Rechte für die Frauen</i>	116
IV. Kapitel	
Kurtisanen im zweiten Kaiserreich	126
V. Kapitel	
Lebenserinnerungen zweier Kurtisanen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in Frankreich	134
Das Leben der Celeste Mogador	137
<i>Die ersten Jahre</i>	139
<i>In der »Correction« von Saint-Lazare</i>	147
<i>»Le pas infernal«</i>	148
<i>Die Tänzerin von Mabilille</i>	151
<i>Kurtisane und »fille inscrite«</i>	156
<i>Der Comte Lionel de Chabrilan</i>	164
<i>C^{tesse} Lionel de Chabrilan, Ménagère</i>	166
<i>Mehr als die Hälfte ihres Lebens ...</i>	171
Cora Pearl	177
Schlußbemerkungen	198
Anmerkungen	201
Literatur	216